

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 12

Artikel: Für und gegen den Excentric-Club
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-562429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berührt und bewahrt wurde, wie eine Reliquie der göttlichen Gnade in dem Duft des Genusses.

Was das französische achtzehnte Jahrhundert vor allen übrigen auszeichnet und in dieser Art weder vorher noch nachher da war, das ist die Systematisierung der geschlechtlichen Liebe. Diesem Jahrhundert blieb es vorbehalten, einen Codex der Immoralität aufzustellen. Das ganze Leben zielt auf den Geschlechtsakt ab, Wissenschaft, Kunst, die Konversation, die Gastronomie. Alles durchdringt der erschlaffende Hauch der rein physischen Liebe und hinterlässt jenen schweren Duft, welcher alle geistigen Energien lähmt. Und als diese sich erheb in der grossen glorreichen und unvergesslichen Revolution, welche die neue Zeit gebar, da hing ihr jene schwere Duft noch an, zog sie wieder herab und knechtete sie und verkehrte die heftig angespannte in wilde Grausamkeit und erbarmungslosen Blutdurst.

Das wäre also die Hauptcharaktere dieses Jahrhunderts des Unrechts, des Egoismuses und der geschlechtlichen Unsitthlichkeit. Wir werden in den nächsten Nummern auf interessante Einzelheiten eintreten.

.....

F ü r und g e g e n den Excentric-Club.

Unter dieser Rubrik werden wir ab und zu Briefe veröffentlichen, die zeigen, wie verschieden die Ansichten und Auffassungen über unsere Vereinigung sind.

"Sehr geehrte Herren!

Durch einen glücklichen Zufall traf ich hier mit einem Herrn zusammen, der mir über Ihre Ziele und auch von Ihrer Vereinigung im Allgemeinen erzählte. Ich war angenehm überrascht, zu vernehmen, dass man nun auch in der Schweiz endlich so weit gekommen ist, wo noch ein so gewaltig grosses Kampfgebiet ist, eine Front zu bilden. Ich glaube auch, dass durch allseitige Organisation mit Verständnisvoller Leitung in erster Linie den gehetzten unglücklichen Seelen eine Zuflucht geboten werden muss, in Form und Art Ihres geschätzten Freundschafts-Banner. Wollen Sie mir bitte Näheres zum Beitritt zustellen, denn es wäre mir eine grosse Genugtung, Ihrem Club tätig anzuhören zu können. In dieser Erwartung grüsse ich mit vorzüglicher Wertschätzung

signum.

Tit. Excentric - Club, Zürich.

Es wäre schon lange meine Pflicht gewesen, Ihnen mitzuteilen, dass ich das Heft Freundschafts-Banner nicht mehr abonnieren. Sollte ich rückständig sein usw...

Es liegen für mich viele Gründe dass ich diesem Club fern bleibe. hauptsächlich beim Ball dass die Jungburschen, Geldsache auch vertreten sind und sogar willkommen sind. Solche Sachen sind eben nicht für mich, desshalb gehe ich zurück. Wenn man Näheres erfahren will bin ich gerne bereit.

Hochachtend: signum.

Darauf schrieb der E.C.Z.: Herrn

Wir erhielten Ihre Abbestellung des Freundschaftsbanners etc... Ihre Anschuldigung des EXcentric-Clubs ist uns nicht verständlich und müssen wir Sie sehr darum bitten, uns diesbezüglich genauer und einwandfrei aufzuklären. Immerhin weisen wir Ihre Behauptung: der E.C.Z. begünstige die Prestitution ganz energisch zurück. Der Club hat und wird dieses unsaubere Handwerk immer bekämpfen sofern ihm diese Leute auch wirklich bekannt sind. Alles können wir während der kurzen Bestehenszeit unmöglich wissen und tun und wäre es sehr zu wünschen, dass unsere Artgenossen sich dazu aufraffen könnten, uns offen und ehrlich in diesem Kampfe beizustehen als nur herum zu nörgeln und kritisieren. Wir bitten Sie also nochmals um diesbezügliche Nachricht ev. persönliche Aussprache und danken Ihnen jetzt schon bestens dafür.

Mit freundschaftlichen Grüßen: E.C.Z.

Bei diesem blieb es. Wir warten bis heute immer noch auf die Beweiserbringung der ziemlich starken Behauptung dieses Briefschreibers. Kommentar hierzu ist wohl überflüssig.

Excentric-Club Zürich!

Beiliegend die Anmeldungskarte als Mitglied. Freue mich jedesmal auf die Zeitung, wenn auch klein, so ist sie doch interessant, besonders für hier, wo wir sehr isoliert sind, da kein Club, nicht Restaurant, so gar nichts vorhanden ist. Würden Sie mir bitte mitteilen wie viel der Beitrag ist, damit ich das umgehend begleichen kann. Für alles Weitere ein herzlich-
~~es Glück auf~~